

Bekanntmachungen der Departemente und der Ämter

Referendum gegen die Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59a–66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen die Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)²,
verfügt:

1. Das Referendum gegen die Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) ist zustande gekommen, da es die nach Artikel 141 Absatz 1 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 91 990 eingereichten Unterschriften sind 91 308 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
 - Komitee «Nein zur Billag-Mediensteuer», Postfach 8166, 3001 Bern;
 - Verein «Aktion stopBillag.ch», Postfach 7707, 3001 Bern.

26. Januar 2015

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

¹ SR 161.1

² BBl 2014 7345

**Referendum
gegen die Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes
über Radio und Fernsehen (RTVG)**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	18 329	116
Bern	15 215	104
Luzern	4 696	9
Uri	180	0
Schwyz	2 289	11
Obwalden	501	0
Nidwalden	530	2
Glarus	290	0
Zug	1 544	7
Freiburg	1 553	12
Solothurn	2 937	15
Basel-Stadt	1 541	1
Basel-Landschaft	8 324	22
Schaffhausen	974	8
Appenzell A.-Rh.	744	4
Appenzell I.-Rh.	233	1
St. Gallen	5 626	94
Graubünden	2 713	18
Aargau	7 363	43
Thurgau	3 070	7
Tessin	2 644	158
Waadt	5 207	26
Wallis	1 674	8
Neuenburg	885	8
Genf	1 679	4
Jura	567	4
Schweiz	91 308	682